

EUROPÄISCHE HAUSPARLAMENTE

Runde 2



Pressemitteilung: Die 2. Runde der Europäischen HausParlamente unter dem Motto „Ein Europa, das schützt“ gibt der Politik einen deutlichen Auftrag für mehr Europa

Die 2. Runde der Europäischen HausParlamente der Bürgerbewegung Pulse of Europe fand heute ihren Abschluss. In 260 privat organisierten Runden diskutierten über 1.500 Teilnehmer unter dem Motto „Ein Europa, das schützt“ aktuelle europapolitische Themen und gaben den kommenden Abgeordneten des zu wählenden Europäischen Parlaments klare Handlungsempfehlungen mit auf den Weg. Die gesammelten Voten der HausParlamentarier wurden an vier Spitzenkandidaten zur Europawahl weitergegeben, sodass eine direkte Verbindung zur politischen Entscheidungsebene entstand. **Manfred Weber (CSU)**, **Katarina Barley (SPD)**, **Sven Giegold (Bündnis 90/Die Grünen)** und **Nicola Beer (FDP)** nahmen dazu Stellung und positionierten sich ebenfalls.

BERLIN/FRANKFURT AM MAIN, 20. Mai 2019

Vom 1. März bis zum 14. April 2019 diskutierten deutschlandweit in 260 privat organisierten Europäischen HausParlamenten über 1.500 Bürgerinnen und Bürger unter dem Motto „Ein Europa, das schützt“ aktuelle europapolitische Themen. Zur Debatte standen dabei die Einführung eines gemeinsamen Arbeitslosen-Fonds zum Schutz vor den Folgen von Arbeitslosigkeit, der Schutz des Klimas durch eine europaweite CO₂-Steuer sowie der Schutz der Außengrenzen durch eine Stärkung der europäischen Grenzschutzagentur FRONTEX. Dabei sprach sich eine große Mehrheit der HausParlamente für die Einführung eines Arbeitslosen-Fonds sowie einer CO₂-Steuer auf EU-Ebene aus. Mit 68% bzw. 79% machten die Parlamentarier damit sehr deutlich, dass sie sich eine engere Union bei diesen Themen wünschen. Mehr als der Hälfte der Teilnehmer ging der Vorschlag einer CO₂-Steuer dabei sogar noch nicht weit genug. Deutlich kontroverser gestaltete sich die Debatte um eine Stärkung der Grenzschutzagentur FRONTEX. Mit 131 zustimmenden Voten stimmte eine denkbar knappe Mehrheit der 260 HausParlamente für den Vorschlag.

Integraler Bestandteil des Konzepts der Europäischen HausParlamente ist, dass die Abstimmungsergebnisse an aktive Politikerinnen und Politiker weitergeleitet werden und somit unmittelbar in den politischen Willensbildungsprozess einfließen. Passend zur Europawahl konnten mit **Manfred Weber**, Spitzenkandidat der Europäischen Volkspartei (EVP), **Katarina Barley**, Spitzenkandidatin der SPD zur Europawahl, **Nicola Beer**, Spitzenkandidatin der FDP zur Europawahl und **Sven Giegold**, Spitzenkandidat von Bündnis 90/Die Grünen, vier Spitzenkandidaten gewonnen werden, die sich im Vorfeld dazu verpflichtet haben, zu diesen Ergebnissen konkret Stellung zu beziehen.

Angesprochen auf die klare Zustimmung für einen Arbeitslosen-Fonds entgegnete beispielsweise Manfred Weber: „Ich würde trotzdem gern mit den 68% weiter ringen. Ich glaube, da gibt es noch einige Hintergründe. Aber spannendes Ergebnis!“ Katarina Barley hingegen war angenehm überrascht: „Das ist ein sehr positiver Wert und zeigt, dass die Leute das Thema wirklich bis zum Ende diskutiert haben.“ Nicola Beer sagte in Bezug auf die CO₂-Steuer: „Meines Erachtens ist die CO₂-Steuer der falsche, weil unwirksame Weg. Wir wollen die Emissionen verknapen und das funktioniert am besten über den Emissionshandel.“ Auf die Frage nach der Stärkung der Grenzschutz-

EUROPÄISCHE HAUSPARLAMENTE Runde 2



agentur FRONTEX reagierte Sven Giegold zwiesgespalten: „Einseitig auf FRONTEX zu setzen, im Sinne von „Wir lassen keinen mehr rein!“, das lehne ich ab. Im Rahmen einer gemeinsamen Flüchtlings- und Migrationspolitik, wo klar ist, wohin dann mit den Flüchtlingen, ist das sinnvoll und erstrebenswert.“

„Mit den HausParlamenten wollen wir die europäische Politik in die Wohnzimmer der Menschen bringen und somit eine Beteiligung an Entscheidungsprozessen ermöglichen.“, so der Gründer von Pulse of Europe Daniel Röder. „Als überparteiliche Bürgerbewegung wollen wir bei allen pro-europäischen Gemeinsamkeiten auch auf die unterschiedlichen Vorstellungen der Parteien aufmerksam machen. Das ist mit dieser 2. Runde der Europäischen HausParlamente hervorragend gelungen.“

Die Europäischen HausParlamente hat Pulse of Europe als innovatives Modell der „Bottom-up“-Bürgerberatung 2018 erstmals durchgeführt. Die Mischung aus Debatte und Abstimmung macht dieses Projekt zu einem besonderen Instrument unter den existierenden Bürgerbeteiligungs- und Bürgerberatungsmodellen. Pulse of Europe kooperiert hier mit Democracy International (DI) e.V., Köln.

Die ausführlichen Ergebnisse der 2. Runde der HausParlamente sowie die Interviews mit den Spitzenkandidaten finden Sie unter: <https://homeparliaments.eu/>.

Rückfragen? Gerne!

Stephanie Hartung

Vorstand/Pressesprecherin

Mobil: +49 (0)172 8612509

E-Mail: presse@pulseofeurope.eu

Alexander Freiherr Knigge

Vorstand/HausParlamente-Koordination

Mobil: +49 (0)176 61502081

E-Mail: alexander.knigge@pulseofeurope.eu

Pulse of Europe e.V.

Wolfsgangstraße 63

60322 Frankfurt am Main

Weitere Informationen zu Pulse of Europe finden Sie unter:

www.pulseofeurope.eu

www.facebook.com/pulseofeurope

www.instagram.com/pulseofeurope

www.twitter.com/pulseofeurope

Pulse of Europe ist eine pro-europäische Bürgerbewegung, die im November 2016 in Frankfurt am Main gegründet wurde und derzeit in rund 100 Städten in 21 Ländern aktiv ist. Unser Ziel ist es, den europäischen Gedanken wieder sichtbar und hörbar zu machen – durch verschiedene Aktionen wie (monatliche) Kundgebungen, Veranstaltungen und Europäische Hausparlamente. Wir setzen uns für den Erhalt eines vereinten und demokratischen Europas ein und wollen damit den wachsenden rechtspopulistischen und nationalistischen Tendenzen in Europa entgegenreten. Pulse of Europe ist unabhängig, überparteilich, überkonfessionell und finanziert sich ausschließlich aus privaten Spendengeldern.